

Eines Morgens im Juli kommt Fridolin strahlend aus dem Garten ins Haus gelaufen: "Pferdchen, komm schnell mit hinüber zum Nachbargarten! Unsere Nachbarin hat dieses Jahr so viele Johannisbeeren an Ihren Sträuchern, dass sie sie alleine nicht mehr pflücken kann! Wir sollen Ihr beim Ernten helfen und dürfen dann alle Beeren behalten, die wir selbst gepflückt haben!" "Das ist ja großartig!", freut sich Pferdchen. Schnell schnappen sich Fridolin und Pferdchen zwei Körbchen und sind im Nu im Nachbargarten. Die Nachbarin ist schon bei der Arbeit und ist froh über die zwei Erntehelfer. Fridolin und Pferdchen fangen sofort an, die Beeren von den Sträuchern herunterzuzupfen. Nach einer Stunde sind an den Johannisbeersträuchern keine roten Beeren mehr. Dafür sind die Körbe von Fridolin, Pferdchen und der Nachbarin randvoll. „Was wollen wir dieses Jahr mit den Beeren machen?“, fragt Pferdchen. Fridolin überlegt: „Letztes Jahr haben wir Marmelade gekocht und Johannisbeerkekse gebacken“.

Da hat die nette Nachbarin eine Idee: „Wie wäre es dieses Jahr mit Johannisbeer-Eis? Ich habe eine große Gefriertruhe in meinem Keller, dort könnten wir das Eis lagern. Und dann hätten wir für den Rest des Sommers jeden Tag Eis.“

Fridolin und Pferdchen sind begeistert! Sie gehen gleich mit in die Küche der Nachbarin.

„Zuerst müssen wir die Johannisbeeren gründlich waschen.“, erklärt die Nachbarin. „Wichtig ist aber, dass ihr die Beeren erst nach dem Waschen von den Rispen abzupft.“ Als alle roten Kugeln abgezupft sind, holt die Nachbarin einen Mixer. „Jetzt werft die Beeren in den Mixer und mixt sie so lange, bis sie zu einem feinen Püree geworden sind. Wenn ihr wollt, könnt ihr den Johannisbeerbrei dann noch durch ein Sieb streichen, damit die kleinen Kernchen herausgesiebt werden“.

Pferdchen stöhnt: „Das ist aber viel Arbeit! Ich glaube, ich lasse die Kernchen lieber im Johannisbeerbrei!“ „Gut“, antwortet die Nachbarin, „man kann sie auch im Eis lassen! Das Eis schmeckt nachher genauso gut! Dann brauchen wir jetzt nur noch Honig. Ihr mischt den Honig einfach unter den Johannisbeerbrei. Wer möchte, kann zu dem Brei auch noch etwas geschlagene Sahne geben. Dann hätten wir ein Johannisbeer-Sahne-Eis!“ „Oh ja!“, ruft Pferdchen, und holt gleich die Sahne aus dem Kühlschrank. Fridolin schlägt die Sahne steif und rührt sie unter den Johannisbeer-Honig-Brei.

Die Nachbarin ist zufrieden: „Jetzt füllen wir die Masse in Gefrierdosen und stellen sie in meine Gefriertruhe!“

Nach zwei Stunden ist es dann soweit: Fridolin, Pferdchen und die Nachbarin probieren zum ersten Mal ihr selbstgemachtes Eis. „Hmmm“, schwärmen alle drei, „schmeckt das gut!“

Nur Pferdchen schaut etwas unzufrieden drein und macht komische Bewegungen mit seinem Mäulchen. „Was hast Du, Pferdchen?“, fragt Fridolin. „Die kleinen Kernchen bleiben mir zwischen den Zähnen stecken!“, jammert Pferdchen. Fridolin und die Nachbarin müssen laut lachen: „Tja, Pferdchen, dann musst Du beim nächsten Mal vielleicht doch das Sieb benutzen!“



© Bild und Text: Julia Autolny